

6.9.18

Anlage 1

Die bestehenden WEA im Hagen Süden belasten Anwohner schon über Jahre!

Wurde das neue verbesserte Verfahren zur Prognose von Schallimmissionen von WEA, welches die TA-Lärm i.V.m der Norm DIN ISO 9613-2 abgelöst hat (Intervisverfahren) bis heute bei einer „Altanlage“ angewendet? Wenn nicht, warum? Wenn doch, bei Welcher? Ist auch an der 280m entfernten Anlage zum Hans Stubel 1 nach diesem verbesserten Verfahren gemessen worden? Mit welchem Ergebnis?
Ich bitte um schriftliche Antwort.

58091 Hagen

WEA-Planung in Hagen-Süd

Sollte eine WEA Planung nicht die Rendite-
interessen der Investoren, sondern allenfalls die
Errichtung von Klimaziel len voranbringen? Bis
zu dem jetzigen Zeitpunkt sind weit mehr WEA
errichtet worden als dies nach dem EEG vorgesehen war
oder für einen sinnvollen Energienmix bei der Strom er-
zeugung sinnvoll wäre. Trotz des Ausbaus hat sich
aber die CO₂ Belastung nicht verringert.

Frage:
Warum soll nur der Hagener Süden mit WEA Neubauten
massiv belastet werden, seine Landschaft, seine Menschen
durch Lärm und Infraschall stärker geschädigt werden
als in anderen Stadtbezirken wenn offensichtlich ist,
dass ein weiterer WEA Ausbau die Energiewende nicht
weiter bringt?

Warum, und auf welcher Rechtsgrundlage, sollen in
unterschiedlichen Stadtbezirken einer Stadt unter-
schiedliche Abstände der WEA zur Wohnbebauung
geltan?

Hayn, den 6.9.18

Wo bleibt der im Grundgesetz festgelegte
Grundsatz der gleichbehandlung?

Ist es nicht vielmehr so, das jegliche
Schutzwpflicht der Behörde, des Staates verletzt
wird, wenn trotz des konkreten Gefahren-
verdachtes hinsichtlich der gesundheitsschäd-
lichen Wirkung des von WEA ausgehenden
Infraschalls so gehandelt wird?

gerade bei den 200m großen Windindustrie-
anlagen tritt noch in 2 km Infraschall in
erheblicher Größenordnung auf!

Ich bitte um schriftliche Antwort.